

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

HINWEISE

Hier wird die Kommasetzung bei Aufzählungen eingeführt: Kommas werden zwischen gereihten Satzteilen gesetzt. Gewöhnlich wird der letzte gereimte Teil mit *und* bzw. *oder*, wenn es passt, angehängt. Satzteile können ganze Sätze sein, Satzglieder oder Gliedteile. Im Text werden Gliedteile (Satz 1) und Satzglieder gereiht. Sätze als Satzteile wurden weggelassen.

Gereimte Satzteile haben nicht unbedingt die gleiche Form. In dem Satz *Ich verliebte mich in den Ferien in einer Disko in meine neue Freundin* handelt es sich nicht um eine Aufzählung. Deswegen stehen hier keine Kommas und kein *und*. Formal handelt es sich um präpositionale Gruppen, die nacheinander stehen. Aber die drei Satzglieder haben ganz unterschiedliche Funktionen (Temporaladverbiale, Lokaladverbiale, Präpositionalobjekt). Man sagt oft auch: Sie sind nicht gleichrangig. Dies tritt auch bei gereihten Adjektivattributen auf: Es heißt *ein netter, wohlzogener junger Mann*. Damit meint man einen jungen Mann, der nett und wohlzogen ist und nicht einen Mann, der nett, wohlzogen und jung ist. Das Komma ist also eine Verständnis- und Lesehilfe. Bewusst wird das letztgeschilderte Problem bei dieser ersten Erarbeitung nicht angerissen. Bei Sätzen, die im Unterricht genannt und besprochen werden, ist aber darauf zu achten.

In den Erarbeitungsaufgaben werden stets drei Glieder koordiniert. Dabei ergibt sich eine Aufzählung mit einem Komma und mit *und* bzw. *oder*. Diese Dreischrittstruktur ist bei Aufzählungen mit Komma häufig. Viele Aufzählungen bestehen auch nur aus zwei Gliedern. Hier steht meist nur eine koordinierende Konjunktion wie *und*. Dieses *und* ist durch ein Komma austauschbar, wenngleich auch solche Konstruktionen eher selten sind: *Er baut ein Haus und einen Schuppen* → *Er baut ein Haus, einen Schuppen*. Eine Konjunktion wie *und* ist hier eindeutiger, weil in dem zweiten Satz auch verstanden werden könnte, dass das Haus eigentlich nur ein Schuppen ist. Dann handelt es sich nicht mehr um eine Koordination, sondern um eine Apposition, die ebenfalls mit einem Komma abgetrennt wird.

LÖSUNGEN

Zwischen den einzelnen Teilen einer Aufzählung setzt man ein Komma. Vor dem letzten Teil schreibt man *und* bzw. *oder*.

1. Markieren Sie die Kommas im Text.
2. Unterstreichen Sie die zusammengehörigen Teile drei Aufzählungen.

Auf einer Baustelle hat man gutes, sicheres und teures Werkzeug.

Man hat es mit Metall, mit Holz oder mit Steinen zu tun.

Einen Hammer, einen Bohrer und einen Zollstock braucht man fast immer.

Als Maurer benötigt man einen Betonmischer, eine Kelle und einen Eimer.

Ein Zimmermann dagegen arbeitet mit Säge, Hobel und Dübeln.

Und die Metallarbeiter? Sie arbeiten mit Schweißbrenner, Nieten und Schrauben.

sprechen und hören		schauen und merken	groß oder klein				getrennt oder zusammen		Zeichen setzen		Bau
hören	herleiten		Nomen konkret	Nomen abstrakt	wie ein Nomen gebraucht	feste Wendungen	Wort	Satz	Satzzeichen	Komma	
									1	2	

3. Tragen Sie die einzelnen Glieder der Aufzählungen in die Tabelle ein. Sie sehen: Die Aufzählungen sind alle gleich aufgebaut!

1. Glied		2. Glied		3. Glied
gutes	,	sicheres	und/ oder	teures
mit Metall		mit Holz		mit Steinen
einen Hammer		einen Bohrer		einen Zollstock
einen Betonmischer		eine Kelle		einen Eimer
Säge		Hobel		Dübeln
Schweißbrenner		Nieten		Schrauben

4. Schreiben Sie die Glieder als Aufzählungen auf die Linien. Ergänzen Sie das Komma sowie *und* bzw. *oder*.

das Haus, der Hof **und** der Garten
 das Kantholz, die Bohlen **und** die Latten
 die Chefin, ihre Mitarbeiter **und** die Hilfsarbeiter
 Stahl, Beton **und** Holz